

## Regionale Angebote sind gefragt

**Zug, 26.01.2018 – Die Zuger Raiffeisenbanken wuchsen auch im Geschäftsjahr 2017 weiter. Kundengelder und Wertschriftendepots haben Milliardenmarken übertroffen.**

Die Zuger Raiffeisenbanken haben ihren Erfolgsweg auch im vergangenen Geschäftsjahr fortgeführt. So haben die Wertschriftendepots um 13,4 Prozent zugenommen und mit 1,124 Milliarden Franken erstmals die Milliarden-Grenze übertroffen. Auch die Kundengelder stiessen in neue Dimensionen vor. Sie nahmen um 6,4 Prozent auf 4,15 Milliarden Franken zu.

Für Michael Iten, Präsident des Zuger Verbandes der Raiffeisenbanken, zeigt diese Entwicklung, dass die Strategie der Kundennähe und der verlässlichen Finanzpartnerin in allen Lebenslagen aufgeht. «Bei Raiffeisen steht der Mensch im Mittelpunkt. Mit verständlichen Produkten zu fairen Bedingungen bieten wir alle Finanzdienstleistungen aus einer Hand», sagte Michael Iten. Dies würden immer mehr Menschen schätzen. Mehr als jede dritte Einwohnerin, jeder dritte Einwohner der Schweiz sei heute Raiffeisenkunde. Im Kanton Zug werde diese Marke gar übertroffen.

### Regionale Aktienbaskets rentieren überdurchschnittlich

Matthias Brunner, Pressesprecher des Zuger Verbandes der Raiffeisenbanken und Vorsitzender der Bankleitung der Raiffeisenbank Zug, zeigte sich mit dem Resultat für das Geschäftsjahr 2017 zufrieden. Ihn freut besonders auch, dass das speziell zusammengestellte Paket regionaler Aktien ein Schuss ins Schwarze gewesen ist. Seit anfangs März 2017 bietet Raiffeisen zusätzlich sechs regionale Anlagemöglichkeiten an, von denen der Zentralschweizer Aktienbasket bis Ende Jahr überdurchschnittlich erfolgreich war. Während der SMI-Index in dieser Zeitspanne um 11 Prozent gestiegen ist, hat der Zentralschweizer Basket, in dem auch Zuger Unternehmen vertreten sind, um 23,9 Prozent zugelegt. Das Angebot sei im Kanton stark genutzt worden und sei für Leute mit dem entsprechenden Anlageprofil ausnehmend gut geeignet.

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft ist 2017 um 10,6 Prozent auf 2,54 Millionen Franken gestiegen, der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft hat um 25,2 Prozent auf 7,3 Millionen Franken zugenommen. Damit zeige sich, dass sich die Strategie der Diversifikation bewähre, sagte Brunner.

### **Bilanzsumme gestiegen**

Das nachhaltige Wachstum und der Erfolg der sechs Zuger Raiffeisenbanken zeigt sich auch bei der Bilanzsumme. Diese hat 2016 erstmals die Marke von 5 Milliarden Franken übertroffen und ist im vergangenen Geschäftsjahr um weitere 4,2 Prozent auf 5,23 Milliarden Franken gewachsen. Dass die Raiffeisenbanken kein aggressives Wachstum verfolgen, zeigen die Ausleihungen, die mit einem Plus von 0,5 Prozent auf 4,26 Milliarden Franken praktisch stagnierten. «Zwar haben die Raiffeisenbanken im vergangenen Jahr Kredite im durchschnittlichen, üblichen Rahmen vergeben. Aber aufgrund der nach wie vor angespannten Zinssituation haben viele Kundinnen und Kunden ihre Kredite amortisiert», erklärte Brunner. Ein gewichtiger Teil der Gelder sei auch in das Anlage- und Wertschriftengeschäft geflossen. Brunner hielt fest, dass die Raiffeisenbanken trotz des Zinsumfeldes die Negativzinsen nicht an Privatpersonen überwälzen. Er verwies auch darauf, dass auch im vergangenen Geschäftsjahr die Ausleihungen vollumfänglich mit neuen Kundengeldern refinanziert werden konnten.

«Die Zuger Raiffeisenbanken stehen auf einem absolut soliden Fundament», unterstrich Brunner. Der Bruttoertrag ist 2017 um 0,6 Prozent auf 64 Millionen Franken gestiegen, der Geschäftsaufwand hat um 2,1 Prozent auf 35,79 Millionen Franken zugenommen. Daraus resultierte ein um 1,3 Prozent geringerer Bruttogewinn von 28,29 Millionen Franken.

Weitere Auskünfte erteilt:

Zuger Verband der Raiffeisenbanken  
Matthias Brunner, Mediensprecher  
Raiffeisenbank Zug  
Rathausstrasse 10  
6341 Baar  
Telefon 041/766 23 10  
E-Mail [matthias.brunner@raiffeisen.ch](mailto:matthias.brunner@raiffeisen.ch)